Wieshadener Deitung Rheinischer Kurier Erideint 18mal möchentlich.

Bezugepreis: Abholer monatl. 70 &, vierteij. 2.10 .# Burd Ernger und Ageniuren; Monatl. 80 3, vierteljabri. 2,40 ,# frei ins Saus.

Durch bie Boft: Monati. 1 .K, piertell. 8 .K (ohne Beftellgebühr). Gingelnummer 5 Big.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasftraße 11. Filialen: Mauritiusftraße 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreife: Die Roloneigelte in Wiesbaben 20 d. Deutschland 80 d, Ansland 40 d, bie Reflamegelle 1.30 R.

Augeigen-Aunahme: Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Hfr abends.

Gernfprecher: Infernie und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

644 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 18. Dezember 1914.

Kreude über den Sieg in Polen. Neues über die Beschießung der engl. Küstenfestungen.

Die Entscheidung in Polen.

Das ungeheure Ringen in Polen ift nicht gum lang. wierigen Rampf in befestigten Geloftellungen ausgeartet; die überlegene Rriegstunft eines Sindenburg und die ausdauernde Singabe an die unbedingte und genauefte Musführung bes Blanes burch die Unterheerführer bat es au einer Entichelbung gebracht. Entichelbung ift bas gewichtige Bort, das unfere Oberfte Beeresleitung nur bann gebraucht, wenn wirflich ber Erfolg des Rampfes eine vollftändige Wendung ber Lage berbeiffibrt. Roch bevor ber Glodenmund in feierlichem Schall ben Burgern den polnifchen Sieg verfundete, batte bas Bolf aus bem amtlichen Tagesbericht icon erfaßt, daß es fich in Polen um etwas Augerordentliches baudle. Und fo fam denn Grau Fama wieder gu Ehren. Unfere Fernfprecher waren beftanbig belagert; Frage auf Frage tam, ob es mabr fei, daß große Daffen von Ruffen gefangen genommen feien. Die Babl der von Frau Fama bereits gefangenen Ruffen ichwantte amiichen 100 000 und 300 000 - die amtlichen Stellen aber mußten noch nichts, rein gar nichts, und fo tonnten mir benn auch ben Fragern nicht ben fleinften Ruffen als Wefangenen auf Abichlagegablung geben, Gewiß find viele Gefangene gemacht worden, aber fiber die Angahl ift bis gur Stunde noch nichts befannt. Die hindenburgichen Armeen find auf der Berfolgung des Feindes begriffen, die Befangenen werden binter die Gront gebracht und bort ausgegählt, fobald Beit ift.

MIS gegen 9 Uhr abends bas Geftgeläute in Biesbaden begann, murde unfer Geichaftshof geradegu gefturmt. Es war eine Unruhe fondergleichen in der Stadt, die Stragen wogten von Menichen - niemand wollte glauben, daß bas Beläute dem amtlichen Bericht der Oberften Deeresleitung galt, der nachmittags veröffentlicht worden war. In der Tat war es aber fo, das Festgeläute fam nur etwas

Mber wenn wir auch die Babl ber Gefangenen noch nicht wiffen, fo ift es boch gewiß, daß ber von ber Oberften Beeresleitung am Donnerstag nachmittag gemelbete Sieg in Bolen ein großer, ein enticheidender ift. Alle naberen Melbungen muffen wir mit Gebuld abwarten. Freuen mir uns des Sieges und fragen wir nicht immer nach ber Babl ber Gefangenen!

Um %10 Uhr abends murbe und vom Groben Generalfiab in Berlin noch mitgeteilt, bag bort noch nichts Raberes über die Bahl ber Befangenen und ben Umfang ber Bente befannt fei.

Bu bem großen Gieg im Often ichreibt ber militarifche Mitarbeiter des "B. T.": In welche Enge die Ruffen mit ibrer Offenfive gegen Schleften und Bojen gefommen maren, haben wir in den festen Bochen beobachten tonnen. Diefer ruffifche Borftog, ber feine Gubler icon fiber unfere Grenglande hinausgeredt batte, mar bie gange hoffnung unferer Beinde im Beften, Er follte bagu dienen, bas Bertranen in die Fortfetjung bes Rrieges und in die Gubrung ber Seere wieberaugeben. Er follte Deutschland gwingen, feine weftliche Gront von Truppen gu entblogen, um vor bem ruffifden Comarm feine Grenglande und die Sauptftadt Breugens gu ichniben. Alle diefe Soffnungen mantten icon feit bem Siege bei Lobg. Gie murden ftart ericuttert burch die glfidlichen Borfioge in Gildvolen und Weftgaligien. Gie find begraben burch ben neuen Gieg in ben bartnädigen Grontalfampfen in ben letten Tagen füblich ber Beichfel und überall fonft, mo ruffiiche Schlachtlinien um den Erfolg Tangen. Auf ein Wort baben wir im Baterland mit Spannung gewartet: "Berfolgung!" Jeht ift es ausgesprocen, und gmar von ber oberften Beeresleitung felbit, und mas fie uns mitteilt, grundet fich auf den Siegesbericht des Generalfeldmarichalls von Sindenburg! Dentichland barf jubeln über ben Rudgug ber ruffifchen Millionenheere, darf ftols fein auf die Tapferfeit feiner Truppen, und barf

bejonders den weftpreugifden und befiifden Regimentern,] die mit ihrem gaben Ungeftim die Enticheidung berbeiführten, ben Lorbeerfrang reichen! Unfere Freude wird auch die Defterreich-Ungarns fein, denn ber neue, berrliche Sieg tonnte nur errungen werben burch die treue Ramerabichaft ber uns verbundeten beere,

Der militäriiche Mitarbeiter bes "2.-A." ichreibt: Roch nie, feit diese alte Erde eine Geschichte bat, ift eine folche Riefenichlacht, wie die in Bolen, geichlagen worden! Gelten, faum einmal in Jahrhunderten, find Enticheibungen von folder Bichtigfeit gefallen. Die Schlacht in Bolen reibt fic den weltgeichichtlichen Siegen erften Ranges an. Gie wird in einer Reife mit ber von Calamis, der auf ben fatalaunischen Gefilden, der von Leipzig genannt werden. Daß fie für und fiel, banten mir bem Genie Sinbenburgs und bem Tobesmut feiner Truppen, die unter ben rubmreichen Bannern Dentichlands und Defterreich-Ungarns fochten.

Amtlider öfferreichischer Bericht.

Der Wiberftand ber Ruffen auf ber ganzen Linie gebrochen.

Bien, 17. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlich wird verlaufbart: Die letten Rachrichten laffen nicht mehr zweifeln, bag ber Biberftanb ber ruffifchen Sanpimacht gebrochen ift, Um Gudflügel in ber mehrtägigen Schlacht von Limanowo, im Rorden von unferen Berbundeten bei Lodg und nunmehr an ber Baura find die Ruffen vollftanbig geichlagen.

Durch unfer Borriiden über bie Rarpathen von Guben her bedroht, hat der Geind den allgemeinen Rudgug ans getreten, ben er im Rarpathenvorland hartnadig fampfend gu beden fucht.

Dier greifen unfere Truppen auf ber Linie Rroonos Bafflicann an,

In ber übrigen Front ift die Berfolgung im Bange. Der Stellvertreter bes Chejs bes Beneralfiabes. von Sofer, Generalmajor.

Deutsche Generalftabstarten in ruffischen Händen.

Much ruffifde Offigiere icheinen fich den Rrieg gegen Deutschland als Spagiergang nach Berlin vorgefiellt gu haben. Als wichtigftes Reifegepad ericien ihnen die Rarte pon Berlin und Umgegend. In großen Mengen milfien folde Rarten in Dentichland aufgefauft worden fein, fo bag man fich nicht ber Mibe gu untergieben brauchte, fie in ruffifchen Drudereien gu vervielfaltigen. Uns liegt eine Rarte por, die bem Gepad eines gefallenen ruffifden Offigiers an der oftpreugifden Grenge entnommen ift. Es ift die Rarte des Deutschen Reiches Rr. 269 Berlin, berausgegeben von der Rartogr. Abtig. der Rgl. Preug. Landesaufnahme 1906, Dagftab 1:100 000, gu begieben burch die Sauptvertriebsbandlung R. Gifenichmidt, Berlin, Dorotheenftr. 70a, fowie durch alle Buchbandlungen bes In- und Muslandes. - Mis ruffices Beiden traat biefe Rarte nur einen Stempel bes Jahres 1913 vom Juni. Huch biefe Rarte ift ein Beweis bafür, wie rechtzeitig und planmäßig von Ruftland der Arieg gegen Dentichland vorbereitet worden ift. Die Rarte zeigt auch Spuren baufiger Benutung. Co icheint es, daß die ruffifchen Gubrer über das Gelande der Umgegend Berlins genauer unterrichtet waren und befferes Material baritber befagen, als fiber bie Gegenden Ditpreugens, insbefondere über die majurifden Geen.

Gehorfamsverweigerung kaukafischer Trubben in der ruffischen Urmee.

Wien, 17. Des. (Tel. Etr. Bin.) Den ruffifden Truppen, welche in Stanistan fanben, wurde mitgeteilt, die Türfen batten im Raufajus erfolgreich gelämpft. Daraufbin verweigerten 700 taufafifche Golbaten ben Geborjam, Gie murben infolgebeffen gefeffelt und ins

Innere Ruglande gebracht, um bort vor ein Rriegsgericht geftellt au werben.

Archangelst doch vereift. Anderslautende Melbungen englischer und

ruffifcher Lügen. Roln, 17. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Bie die A. Big. erfahrt, bat England außer bem großen Gisbrecher "Ranaba" am 24. Rovember einen ameiten fleineren Gisbrecher nach Archangelat geichidt, ber das Eis an den Binnenhafen brechen foll. Alle biefe Magnahmen find aber nicht im Stande, eine Abfperrung bes Gismeeres und bamit Ruglands gu verbuten. Die gegenteiligen Behauptungen der Englander und Ruffen werben burch bie Tatfachen wiberlegt.

Die Beschießung der englischen

Ropenhagen, 17. Des. (Gig. Tel. Gtr. BIn.) Das Reuteriche Bureau beftätigt, daß in Sartlepool burch deutiche Bomben febr bedeuten der Echaden angerichtet murde, (Die englische Admiralität behauptete, die Berlufte feien gering.) Richt nur die Gasanftalt ift vollfommen gerftort, fondern auch die Marinefignalftatton.

Bom englifden Rriegaminifterium murbe fol-

Telegramm bes Rommandanten ber "Feftung" Beftebartles

veröffentlicht:

Deutsche Ariegoschiffe griffen morgens swifden 8 und 9 Uhr die Geftung an. Der Feind murde gurud. getrieben. (Burudgetrieben tlingt febr icon. 3m übrigen ericeint co von Bichtigfeit, barauf bingumeifen, daß der Rommandant felbft von einer "Geftung" fpricht, mabrend die englische Admiralitat behauptete, die Deutschen batten offene, ungefchute Stabte beichoffen. Schriftl.) Gin fleines beutides Rriegsichiff eröffnete bas Gener auch gegen Scarborough und Bhitby. Die Beborben in Gears borough batten geftern friib furg vor bem Bombarbement vom Rriegsminifterium eine Anfrage erhalten, ob die Officennerteibionna für ben Soll eines Angriffs pollfome men bereit und ob die gesamte Artifferie und Infanterie auf bem Poften fei.

Hmfterdam, 17. Des. (Tel, Ctr. Grift.)

Heber bie Beichiegung ber englifden Rufte liegen bier folgende Melbungen por: Gin Augenzeuge ber Befchiegung von Scar borough erflart, daß die deutiden Rrieges ichiffe eine gang außergewöhnliche Raltblütigfeit an den Tag legten. Richts wies barauf bin, daß es beutiche Schiffe waren und feine englischen, Gie fuhren in bie Bucht binein und naberten fich ber Dole fo bicht, wie es noch niemals geicheben mar und wie es anvor fein anderes Ariegsichiff gewagt batte. Giner der alteften Schiffer von Scarborough fagte, bag fein Lotfe es jemals magen murbe, ein Schiff fo bicht an die Rufte gu bringen. Der Augenzeuge fab in Scarborough gebn Leichen nach dem Leichenhaus bringen.

In Scarborough wurde das Balmoral-Dotel querit getroffen. Die Saffade bes Brince of Bales-Sotels murbe eingeschlagen. Dr. Bood, der Direftor ber eleftrifden Bentrale von Scarborough, fam mit feiner gangen Familie in London au. Er und fein gebnjähriges Gobneben maren am Ropf vermundet. Gine Granate fei burd nicht meniger als fieben nebeneinander liegende Saufer durchgegangen, Salbamtlich wird gemeldet, daß in Scarborough 25 Berfonen, in Bartlepovi 48 Berfonen vermundet wurden. Durch einen Torpedojager murben fieben Bermundete eines ber enge lifden Schiffe an Land gebracht, woraus bervorgeht, bag bie englischen Schiffe gewiß nicht ohne ernfteren Schaden davongefommen find.

In Scarborough allein 38 Tote.

Rotterdam, 17. Des. (Zel. Cir. Bin.) Der "Star" melbet in feiner legten Abendanogabe, bag nach näheren Mitteilungen die Angahl der Toten in Scarborough 38 beträgt.

Ein vermundeter englischen Matrofe von Sartlepool fagte folgendes aus: "Cofort nachdem die Annaherung bes Feindes fignalifiert mar, machten mir uns flar jum Befecht, aber das Gener hatte icon begonnen, bevor wir den Safen verlaffen hatten. Die Ruftenbatterien beantworteten bas feindliche Teuer beftig. Der erfte Schuft traf uns gerade, als wir den Sajen verliegen, und gerftorte die Rommandobriide. Ich glaube nicht, daß unfere Augeln den Beind erreicht haben. Im gangen murde unfer Schiff breimal getroffen. Bir fucten barauf Cont in der Tees-Mundung, wo wir um %11 Ubr anfamen." Der Matroje fagte weiter, daß ber andere Arenger, ber aus Weft-Bartlepool fam, augenicheinlich feinen Schaden erlitten

Die "Eimes" gibt folgende nabere Mitteilungen: Es murden

29 Leichen in Sartlepool

gefunden. Gin Erupp Freiwilliger vom Bede-College, der an der Berteidigung von Bartlepool teilnehmen follte, befand fich gerade auf dem Marich, als eine Granate amifchen fie bereinfiel und fieben Mann totete und mehrere andere vermundete. Die Kanoniere der Garnifond-Artiflerie und der Territorial-Artiflerie beantwoteten das Geuer ber Rriegeichiffe. Der materielle Schaden ift groß. Biele herrenhäufer am Straud gu Bartlepool und auch eine große Angabl Arbeiterwohnungen in der Altitadt weftlich von Sartlepool murden vernichtet, mabrend mehrere andere Baufer ganglich niederbrannten. Drei Rirchen wurden durch die Granaten getroffen, die quer durch fie bindurchgingen. Gin paar Granaten trafen die Gafometer. Das ausftromende Gas fing Feuer, aber gludlicherweife Tonnte der Brand noch rechtzeitig geloicht werben, 8 Mr bei ter in der Gasfabrit murden dabei getotet. Die freie Carnegie-Bibliothef murde burch eine Granate getroffen, ebenfo die Lloud.Bant, deren innere Raume vermuftet murden.

Beiter meldet Reuter aus London: Alle Blatter erflaren einftimmig und mit Rachbrud, bag die en glifche Geeberricaft durch ben Angriff der Deutichen teinesmegs berührt worden fei! Der Ginfall fet gu vergleichen mit einem Ginbruch, ber ber Aufmertfamfeit ber Boligei einer Beltftadt entgangen fei. Benn die Dentichen hiermit die Abficht verbanden, die englische Abmiralitat gu gwingen, die britifche Strategie gu andern und verichiedene Chiffe von ihrer Bafis jum Coupe der Oftfufte von England gu entfernen, jo irrten fie fich. Der einzige moralifche Effett fei der, daß die Ration fich nun Rechenichaft darüber gebe, mas der Arieg eigentlich fel, und bag fie nun jeden verfügbaren Mann, jede Ranone und jedes Gemehr, das noch in England fei, nach dem Rontinent fen-

Aus Paris.

Benf, 17. Des. (Gig. Tel. Etr. Bin.) Die Barifer Benfur gab erft frühmorgens die Depeiden fiber bas Geegefecht bei Scar. borough frei. Daber das verfpatete Ericheinen ber Barifer Beitungen, die nur in Ueberichriften der fiarten Berbluffung über die völlig unerwartete beutiche Marineaftion Musbrud geben fonnten. Camtliche Abteilungevorftande des frangofifden Darineamtes murden gu einer befonderen Ronfereng einberufen.

Aus dem Weften. Ruglofigfeit ber englischen Geehilfe.

Benf, 17. Des. (Tel. Gir. Bin.)

Die furge Dauer bes Bombardements von Beftende durch englische Rreuger wird damit erflart, daß bie Englander bald genug die Ruslofigfeit ihrer Bemühungen einfaben, im Rabtampf gwijden den von Lombardgide fommenden Grangofen und Belgiern und den von Gt. Georges anrudenden Deutichen einzugreifen. Die Grangojen und Belgier tounten nur unter Breisgebung eines Detachemente, bas gefangen genommen murbe, ihre Stellungen wieder erreichen. Gudofilich Dpern dauerten bis jum Abend Angriff und Wegenangriff fort. Die vorteilhaftere Position haben die Deutschen inne.

Bergeltungsmaßregeln.

Rarloruhe, 17. Des. (Bolff Tel.)

218 Gegenmagregel für die ichlechte Bebandlung der Deutschen in Frantreich wurden gestern auf Beranlaffung bes Generalfommandos des 14. Armeeforps in Pforgbeim 14 Frangofen im dienstpflichtigen Alter festgenommen und in Befangenicaft gebracht.

Die englischen Verlufte.

In Beantwortung einer Anfrage im englischen Unterhaus gab Asquith die Berlufte der engliichen Streitfrafte in Granfreich und Glandern bis Ende Oftober auf 57 000 an. Dieje Bahl ift natürlich in ber Bwiichenzeit gang erheblich gewachien. Much die Berlufte der engliichen Darine find, gang abgeseben von dem verlorenen Schiffsmaterial, gang beträchtlich. Bis gum 11. Rovember 88. 38. murden 220 Offiziere getotet, 37 verwundet, 5 maren vermißt und 40 interniert. Bon den Manufchaffen murden bis jum gleichen Termin 4107 getotet, 496 verwundet, 908 vermißt und 1524 interniert. Insgesamt beläuft fich der Berluft der englischen Marine auf 7848 Mann, Un den Berluften maren 54 englifde Schiffe und 4 Meroplane beteiligt. Die Bahl von 54 Schiffen beweift, daß eine viel großere Angabl englifder Rriegefahrzenge bei Geegefechten beteiligt gewefen find, als gewöhnlich in Deutschland angenommen wird.

Die Räumung Gerbiens.

London, 17. Deg. (Tel. Cir. Bin.)

Der romifche Korreipondent der "Central Reme" melbet, daß die ferbijde Gefandtichaft in Rom ein Communique über ben Gieg der Gerben ausgegeben habe, wonach Schabat und Losnitsa noch im Befit der Defterreicher feien, fonft aber das Land vom Geinde geräumt fei.

Fürft Bulows Anfunft in Rom.

Rom, 17. Dcs. (Tel. Ctr. Grfrt.)

Gurft Bulow ift heute morgen bier eingetroffen. Am Babuhof war gur Begrüftung bas gange Berfonal ber Bot: fcaft, ausgenommen herr v. Flotow, ber wegen Unwohle fein bas Bimmer bitet, anwejend. Gran v. Sindenburg überreichte Blumen. Der Gurft begrußte alle Unwefenben. Den Bertretern ber bentiden und öfterreichildeungarifden Blatter, die ihm ihr Billfommen boten, fagte er, daß er fich fo frifch fühle, um fogleich an die Arbeit gehen gu tonnen. Muf bem Bahnfteig und vor bem Bahnhof frand viel Bublifum, das höflich grußte.

Verkündigung des englischen Protektorats über Aleghpten.

Rriftiania, 17. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Ein Spezialtelegramm aus Baris bringt die Melbung aus Rairo, daß das englische Broteftorat heute verffindet worden fei. Der Nachfolger des Rhediven erhält ben Titel "Sultan". Die haltung der Einwohnericaft Kairos ift

Der Missionsbischof Bieter von Kamerun tot.

Der um die fulinrelle Entwidlung Rameruns hochverdiente Bijdof Beinrid Bieter, ber Senior Rameruns, ift geftorben. 1858 gu Rappenberg in Befifalen geboren, murde er 1887 in Rom gum Bricher und 1905 im Dom gu Limburg a. 2. jum Bifchof geweiht. Econ 1890 begründete er die Miffion in Ramerun unter den allergrößten Opfern. Gein Bert fab er gu einer der blühendften Afritamiffionen und ju einem feften Stutte puntt beuticher Aultur empormachien. 216 frevelhafter Uebermut den Arieg auch nach dem ichwargen Erdieil bin: überfpielte, die Miffionsftationen gerftort und die Glaus bigen gerftreut wurden, ba brach dem burch feine Tropens arbeit ichon lauge leibenden Bifchof das berg. Das Ergebnie feiner Lebensarbeit wird nicht mit Bifchof Bieter ver=

Der Geschäftstrieg.

Dem in Blumenau (Gubbrafilien) ericeinenden "Urmaldeboten" entnehmen mir folgendes: Englands Raubaug gegen den deutschen Sandel beginnt auch bei und fich be-merfbar zu machen. Ein hiefiges Geschäftshaus ichreibt und darüber: Es ift auffällig, wie wir seht Mugeboten englischer Firmen geradezu überschwemmt werden. Did England will fich die gegenwärtige Ariegelage gunube machen, um seinen Handel auf Kosten des deutschen auszudehnen. So verfünden und Firmen aus London, Manchefter usw. daß sie außer in englischer Sprache auch in deutscher, italienischer und spanischer Sprache forrespondieren. Also auch in diesem Puntte haben die Engländer von den Deutschen gelernt. Aber ihr Liedeswerben dürste umsont sein. Kein dentscher Kaufmann in Brasilien fann sich so weit erniedrigen, englische Waren zu beziehen, und die englischen Angebote werden wohl ausnahmslos in den Papierford wandern. Auch der inländische Amporteur wird fanm den englischen dandelsbyänen in die Krassen geraten, denn er weiß, daß troß der prozenhaft verfünderen englischen Alleinherrichaft zur See ieder Handelsversehr stodt, da die deutschen Kreuzer auf dem Posten machen, um feinen Sandel auf Roften des deutichen ausverfehr findt, da die deutiden Arenger auf dem Boften find. Go wird der engliiche Dandel Eclappe auf Schlappe erleiden, und nach dem Rriege wird es fich zeigen, bag beutiche Grundlichfeit und Anpaffungefähigfeit an die Bedurfniffe des Laudes bier nicht vergeffen find. Dafür, daß die Englander nicht den erhofften Gewinn aus bem Rriege gieben, muß auch ber beutiche Raufmann im Auslande

102. Verluftlifte.

Referve-Bulanterie-Regiment Rr. 87, Limburg, Mains. Gernan am 1, 8., 6., 12., 13., Biffe fur Tourbe wom 6. bis 12. und meitere Gefechte wom 19. bis 27. 11. 16.

5. Romp.: Behrm. Georg Schardt, Friedbofen, lv.: Erl-Ref. Friedrich Gefiner. Domburg, Iv.: Erl-Ref. Christoph Jahn (7. Romp.), Mains, gefallen; Behrm. Deinrich Göbel (8. Romp.), Airdorf, gefallen.

3. Bataillon.
12. Komv. Bebrin. Bilhelm Zimmerling, Homburg, gefallen. Geftorben infolge Krantheit:
11tifis. Derm. Scheuer (8. Komp.), Steinebach, geft. an Schlaganfall: Erf.-Ref. Beter Kaifer (8. Komp.), Langenschwalbach, geft. an Tuphus, Las. Rethel 8. 11. 14.: Behrm. Aboff Zollmann (12. Komp.), Raubeim, geft. an Tuphus, Las. Rethel 18. 11. 14.

Infanterie-Regiment Mr. 88, Mains, Sanau. Berichtigung frufferer Angaben.

Berichtigung früherer Angaben.

1. Bataillon.

3. Komv.: Must, Emil Ang. Röch, Limburg, bish, vw., gest. Rei. Las. Limburg 12, 10, 14: Must. Deinrich Deuß, Biesbaden, bish verm., vw., gest. Rei. Las. Bonn 24, 0, 14.

5. Komv.: Must. Bilb, Schneider, Officim, bish vw., gest. Las. Antrecourt 24, 9, 14: Gest. Deinrich Stoll, Schubvach, bish, vw., pest. Feldsa. Rove 6, 10, 14.

7. Komv.: Lin, d. R. Adolf Peck, Mains, bish, vw., ww.: Bebru. Anton Gräber, Oberreisenberg, bish, vw., gest. Oberreisenberg 11, 10, 14.

8. Komv.: Must. Jafob Derbert, Pommersheim, bish, perm., vw., gest. Et.-Las. Luxemburg 9, 11, 14.

9. Komv.: Must. Jafob Siegfried, Dochbeim, bish, vw., gest. 28, 8, 14.

28, 8, 14.
10. Komp.: Mest. Beinrich Engers, Mittelbeim, bish, bw., geft. Feldlas, Rove 9.10, 14.
11. Komp.: Must. Bilb. Jöger, Dobbeim, bish, verw., geft. Kriegslas, Resle 14, 10, 14.
12. Komp.: Kriegsfreiw, Abolf Urnold 1, Dobbeim, bish, vw., geft. Feldlas, Erchen 5, 10, 14; Schübe Friedrich Derrmann, Riederiosbach, bish, vw., geft. Feldlas, des 18. Armee-Korps.

Eva Johanna. Roman von Arthur Werner.

(Copyright by M. Hentschel, BerlinsWilmersdorf I.) (1. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.)

Rari Fleming aber fab verwundert auf fie bin und nd, daß der einzige Connenftrahl, der durch bas bobe Genfter noch in das Gemach fiel, febr viel Geichmad und febr viel Berftandnis verriet, daß er fich gerade bas Daar

des Maddens in Gran ausgefucht batte, um barin mit feinen leuchtenben Reflexen gu fpielen.

Er für feinen Teil, er, der fo viel in der Belt berumgefommen mar, glaubte, in feinem gangen Leben noch nichts jo Bundervolles gesehen zu haben, wie dieses ichlichte, rubige, jungfräuliche Kind, das hierhergesommen war, er wußte nicht wie, und das auf ihn — er mußte über den Bergleich selbst lachen — den Eindrud machte, wie eine Kirschenblüte im Katinsbeet. So stachlich waren die andern Und er tounte feine Mugen nicht von ihr lostofen und mar fich bewußt, daß fie fie fühlen mußte, jo beiß, jo brennend, fo voller Gehnfucht rubten fie auf ihr.

Und wirflich hoben fich jebt auch ihre Lider, und fie fab ihn fo angivoll und fo flebend an, als ob fie bitten wolle, er moge feine Blide von ihr wenden. Er lachelte und nidte ibr gu und fah über fic weg, hinauf auf die Band.

Gerade über ihr bing ein Bild, das den Toten barftellte, und diefes Bild ftarrte ibn an, immergu, und mandfe

die Augen nicht von ibm ab. Bie unruhig fold ein Bild einen gu machen vermag. Bie vorwurfsvoll es gu bliden, wie viel Celbftvormirfe es an weden verftebt.

Neben dem Bilde hing ein anderes. Ein füßes, ichones, mildes Frauenbild. Das Bild der Frau, die der Tote in fo jungen Jahren verloren hatte, und da . . . da fiel Karl Fleming eine Achnlichteit auf. Ja, gewiß, ba . . . ba bas Das Dadden in Grau, bas fab dem Bilde abnlich. Bie war es nur möglich, daß er das nicht gleich von allem Anfange an gefeben batte. Baren ihm boch die Buge bee Bilbes pon jeber vertraut, jo wie das Saus felber und jeder Raum in ihm. Und jeder Baum in dem Garten und faft jeder Salm auf dem Gelbe.

Und doch hatte er aus diefem Saufe gu mandern ver-

mocht und war dem lodenben Rufe ber Belt gefolgt, mar hinausgezogen, weit, weit, nach Gitt und nach Rord und nach Beften und Often, tropbem ibn ber alte Mann, ber nun gestorben mar, jo febr gebeten batte, gu bleiben.

En febr, fo febr gebeten. Aber ber Drang, ju feben, mas die Belt an Bundern und Schonheiten bietet, batte ibn auf die Bitten nicht achten laffen. Best aber, jest begriff er das nicht. Best, mo

ibn das Baus mit einem Male wieder fo traut, fo beimifch umfing, tonnte er es nicht faffen, daß er überhaupt batte gehen fonnen, daß er alles batte verlaffen tonnen, mas in taufend, nur ihm verftandlichen Bugen von feiner Jugend und Rindbeit gu ibm iprach.

Alles. Gelbft das Tiden von Grofvaters Ubr dort im Bintel. Er fah fich formlich noch im fleinen, ichottifchen Rleidchen dort fteben, wie er fein Obr auf den Uhrkaften legte, um auf den feltfam rubigen, gleichmäßigen und babei jo merfmurdig dumpfen Bergichlag des Uhrwerfes gu boren. Das Tiden mar wie einft, genau fo, und flang ibm

wie ein Grug aus jener vergangenen Beit. -Ach Gott, das alles, all' dieje Wedanfen famen mobl nur, weil er von der langen Gabrt, die er binter fich batte, noch jo ericopft mar. Bon diefer nublofen Gabrt, benn er batte den Obeim, den lieben, lieben Menichen, dem er fo viel verdanfte, ja doch nicht mehr unter den lebenden angus treffen vermocht. Er batte ben, dem er durch fein Fortgeben io weh getan, nicht ein einziges Mal mehr in ftumdem Beb die Sand briiden fonnen und ihm fagen "vergeih" fondern er mar gerade nur noch jum Begräbnis gurechtgefommen - jur Teftamentseröffnung!

Der Rotar las mit feiner eintonigen, nafelnden Stimme all die Bestimmungen vor, die der Erblaffer getroffen. Er aber borte fast nur den Zon, nicht bas Bort, am allerwenigften aber verftand er den Ginn, denn er fab fest wieder auf das icone Maddengeficht da vor ibm.

25 000, iage fünfundamangigtaufend Mart, und feiner Chefrau Benriette 5000, jage fünftaufenb Mart, augerdem erhalt er meinen goldenen Siegelring. Bebe feiner Tochter erhalt 10 000 Mart, fage zehntaufend Mart, gu ibrer fofortigen Berfügung. Gein Cohn Friedrich Gleming erhalt felbitverftandlich die gleiche Gumme."
"Grit Fleming vermache ich jum Bezahlen feiner

Smede, gehntaufend Mart und noch einmal fo viel, bamit er Schulden fernerhin nicht mehr ju machen braucht."

Eberhard Fleming vermoche ich " und fo ging es weiter durch grangig oder dreißig Ramen bindurch. ie nachdem einer icon genannt war ober nicht, verwandelte Ueberraichung, Bufriedenheit. Reid oder Entiaufdung.

Rur Rarle Rame war noch nicht genannt. Der fam wohl gulebt, und an ibn fiel gang gewiß der gange, große Guttompler, der herrliche Glemingehof, die gange, große, prachivolle Berricaft und naturlich auch der größte Teil des fratilimen Barvermogens. Das überrafchte auch weiter nicht, das hotte man nicht anders erwartet. Und jest war wirklich der Rame genannt.

meinem Beffen Rarl Abalbert Pleming, der meinem Gergen durch lange Jahre am nächften gestanden, vermache ich den jum Plemingsbof gehörenden Rabnerhof." Richts als den Rabnerhof? Das fam ja beinahe einer

Enterbung gleich. Rarl Fleming nahm es auch fo auf. Er big die Bahne feft aufeinander, aber nicht etwa die Lippen. denn das hatte man gefeben und falich deuten tonnen. es war ihm nicht um ben Blemingehof gu tun, wirflich nicht, aber es ichmerate ibn, nun gu miffen, wie tief er ben

Toten gefrantt haben mußte. — "Sollte mein Resse aber, was ich nicht hoffe, diese Erbschaft ausschlagen und die Uebernahme des Hofes verweigern, dann soll ihm eine lebenslängliche Rente von jährlich 10 000 Mart von meinem Saupterben ausbezahlt merben. 36 aber bitte meinen Reffen, wenn er mich jemals fo lieb gehabt bat, wie ich ibn, den Rabnerhof doch zu übernebmen und ibn wenigstens durch awolf Monate, alfo ein ganges Jahr, nach bestem Biffen und Konnen

Bei den Borten "wenn er mich jemals jo lieb gehabt hat" ftabl fich eine Trane in das Auge Karl Flemings, und obwohl er fie fühlte, wiichte er fie dennoch nicht fort, tropbem er mußte, man murde auch dieje noch migwerfteben.

Bu meiner Saupt. und Universalerbin aber benenne ich die Richte meiner, mir einft in der Blute ibrer Jugend entriffenen, innigft geliebten Grau, Fraulein Eva Johanna Schudler, Die bas leibhaftige Gbenbild meines toten, noch beute jo innig geliebten Beibes ift." (Gorti, folgt.)



Ehren=Tafel



Dem Kommandierenden General des 11. Armeeforps, General der Infanterie v. Plus fow wurden folgende Kriegsdeforationen verlieben: das Groffrenz mit Schwertern des Großbergoglich Cachfifden Sausordens der Bach famfeit oder vom weißen Galten, das Großfreus mit Schwertern des bergoglich Sachflichen Erneftinifchen Sausordens und das Gurfilich Reuß i. 2. Ehrenfreus 1. Aloffe mit Schwertern und Rrone.

CHACAGE CONTRACTOR CONTRACTOR

Landfturm-Bataillon 4 Darmitabt. Gefecht am 28. 11. 14.

Bajor, vermutl. a. D., Frbr. v. Hovel (Stab), gefallen.
1. Komw.: Loftim. Martin Beder, Reuenhain i. E., Iv.
4. Komp.: Loftim. Natrin Beder, Reuenhain i. E., Iv.
4. Komp.: Loftim. Loden i. E., fajivv.: Loftim. Jakob Freund, Boffeim. Iv.: Loftim. Josef Geis. Ebertiefenbach. Iv.: Loftim. Boffiav Abolf Refiler, Pof., Iv.: Loftim. Louis Mentich. Porod. Iv.: Loftim. Foief Stillaer, Niederbrechen. Iv.: Loftim. Karl Krieger, Königstein, vm.: Loftim. Josef Suppel. Oberurfel. vm.

Rurze politische Nachrichten.

Mus der fogialdemofratifchen Pariei Bürttemberge.

Der fogialdemofratifche Abgeordnete Taufder ift hier, 75 Jahre alt, gestorben. Laufcher vertrat feit viergig Jahren in der 2, Rammer ben Begirt Connftatt.

Der neue Bundespräfident der Echweig.

Bern, 17. Des. (Tel. Etr. Bln.) Die ichweizerische Bundesversammlung mablte gum Prafidenten für 1915 den aus dem Kanton Teffin ftammen-ben vielbefannten Bundesrat Motta (fafbol, fonf.) und Deapppet (lib.) gum Bigepräfidenten.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 18. Degember. Madt Beihnachtseintäufe!

Dir Genugtuung ift festauftellen, bag die Arbeitelofigfeit gurudgegangen ift und bag immer weitere Mittel und Wege gefunden werden, um Arbeitsmöglichfeiten au ichaf-Wege gefunden werden, um Arbeitsmöglichkeiten zu ichaffen. Der Rückgang der Arbeitssosigsett ist ein Zeichen dafür, daß unser Birtickasisseben nach den Stodungen der ersten Bochen und Monate des Arieges wieder in Gang gesommen ist, daß Berdienst und Beschäftigungsmöglichseit in Gewerbe, Handel und Industrie zugenommen haben. Am den Stodungen der ersten Zeit ist wohl auch die übertriebene Borsicht weiter Areise etwas mit Schuld gewesen, die sich über das notwendige Waß einschrieben vermieden. nicht unbedingt nötigen Gintaufe fiberhaupt vermieden.

Run ift die Beibnachtszeit gefommen, in der mehr als fonft eingetauft zu werden pflegt, weil es gilt, nach alter schöner Sitte Angeborige und Freunde zu beichenken. Da tauchen ieht bie und da Natichläge auf, man jolle das Geld, das man in anderen Jahren dafür ausgab, bener sparen und für wohltätigte Zwede verwenben. Dieje Raticilage find gewiß gut gemeint, wenn man ihnen aber folgt, dann nimmt man mit ber einen Sand, was man mit der anderen geben wollte. Arbeit und Berdienft su geben, ift oft beffer, als Wohltaten gu erweifen.

Es fommt noch bingu, daß für viele Erwerbs-weige das Beibnachtsgeichaft eine Exifteng-frage bildet. Gin ichlechtes Beibnachtsgeichaft wurde manche Betriebe des Gewerbes fo ichwer ichadigen, daß fie Angestellte entlaffen mußten ober eventl. gar dem Ruin au-getrieben murben. Auch das Bohl und Wehe der Bevölferung mancher Gegenden — man benfe nur an die Spiel-warenindustrie — hangt von einem gutgebenden Beih-nachtsgeschäft ab. Benn nicht gefauft würde, müßten viele Betriebe ichließen und vermehrte Arbeitelofigfeit mare die

Folge davon. Auch vielen tleinen Geschäften, die bisher noch iv gut wie garnichts verdient baben, fann ein Weihn achtsgeschäft wieder vorwärts helfen. Darum sollte jeder jeine Beihnachtseinfäuse, wenn nur irgend möglich, im gleichen Umsang wie in früheren Jahren machen oder wer dazu imstande ift, moge fogar noch mebr ale in ben Borjabren einfaufen und damit den Armen, die fein Geld haben, oder unieren Soldaten draußen im Felde eine Weihnachtsfreude machen. Auch it es praftisch, mit den Einfänsen
nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Fest zu warten. Manche Betriebe mußten wegen der bisherigen schlechten Geschäfte die Zahl ihrer Angestellten einschränfen oder das aum Deeresdienst einberufene Berjonal durch wenig ausgebildete Silfotrafte erfeben. Die alte üble Gewohnheit, erft im letten Augenblide einzufaufen, wurde darum gerade in diefem Jahre das Personal der Geschäfte schwer

Jede Mart, die durch rechtzeitige Gintaufe ausgegeben wird, und jeder Einfauf über das notwendige Maß hinaus ichafft irgendwo Berdtenft und Arbeitsmöglichreit, dient der Erhaltung unferes Birtichaftolebens, bilft bejonders dem fleinen Mitelftande, den Angefiellten und Arbeitern, und ift deshalb eine

Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anskunftsftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Latoretten liegende Bermundete. In ber Mustunftsftelle in ber "Loge Blato" liegen

außerdem die neueften Berwundetenliften folgender Laga. Tette aus: Franffurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Ceitrich, Binfel-Bollrads, Geisenheim, Schlangenbab, Langenichwalbach, Idftein, Aloster Eberbach und Trier.

Ergangungen gu früheren Liften und Umlegungen.

Auszug aus dem Nachtrag 95: Ablbaumer, Belichenennest, Fül-Reg, 80 (Bestial, Gof), Blum, Biesbaden, Ldw.-Reg, 80/1 (Schübenhof), Bomma-rius, Rambach, Inf.-Reg, 87/6 (Gotel Royal), Bebrm, Brübt, Ref. Inf. Reg. 80 (Bilbelmsbeilanftalt), Behrm. Enders, Inf. Reg. 87/11 (Bilbelmsbeilanftalt), Engel, Biesbaden, Anf. Reg. 87/11 (Bilhelmsheitanfialt), Engel. Biesbaden, Fill. Reg. 80/5 (Ootel Noval), Graber, Biesbaden, Fill. Reg. 80/5 (Ootel Noval), Graber, Biesbaden, Phil. Reg. 80/3 (Dr. Schlok), Behrm. Darms, Biesbaden, Ldw. Inf. Reg. 80/13 (Dr. Schlok), Dartmann, Feldart. Rég. 27/6 (Bilhelmsheilanfialt), Demperle, Eichtätten, Ldw. Inf. Reg. 80/2 (Beins), Deppe, Radlinghanien, Ldw. Inf. Reg. 80/11 (Beins), Oirich, Nauenthal, Inf. Reg. 80/8 (Bahub. Bar.), iad, Dallelbach, Ref. Inf. Reg. 80/2 (Garnitonlaz), Behrm. Iobl. Dallgarten, Ref. Inf. Reg. 80/3 (Schlikenbof), Aniler, Langenichwalbach, Ref. Inf. Reg. 80/3 (Schlikenbof), Ainbickeib, Dührberg, R. T. Inf. Reg. 80/3 (Schlikenbof), Eri. Rei. Rönide, Biesbaden, Inf. Reg. 88/8 (Dr. Schlok), Behrm. Ronrad, Biesbaden, Ref. Inf. Reg. 80/1 (Schlikenbof), Behrm. Ronrad, Biesbaden, Ref. Inf. Reg. 80/1 (Schlikenbof), Behrm. Lehnert, Et. Goarshaufen, Ref. Inf. Regt. 80/1 (Benfäl. Oof), Tohrmann, Schwanheim, Fül.-Neg. 80/1 (Garnisonsa.), Rel. Maier, Blaufelden, Feldart. Reg. 27/6 (Benfäl. Oof), Getr. Maverhof, Frielendorf, Fül.-Neg. 80/4 (Echübenhol), Behrm. Muhr, Dingestadt, Beiv.-Abt. Biesb. IV (Garnisonsa.), Rehard, Geisenbeim, Jul.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Neisenberger, Rel.-Jus.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Neisenberger, Rel.-Jus.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Renich, Etalihofen, Rel.-Jus.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Renich, Etalihofen, Rel.-Jus.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Beisenbeim, R.-D. Jus.-Neg. 80/3 (Garnisonsa.), Beisenbeim, R.-D. Jus.-Neg. 80/4 (Garnisonsa.), Epring, Geisenbeim, R.-D. Jus.-Neg. 80/4 (Garnisonsa.), Behrm. Schäfer, Diez. Jus.-Neg. 80/1 (Echübenboi), Schuner, Eberhöchfiadt, Rel.-Jus.-Neg. 80/1 (Reichspost), Behrm. Schäfer, Diez.-Jus.-Neg. 80/2 (Paulinensitis), Schmidt IV., Frankfurt a. M., Rel.-Jus.-Neg. 80/1 (Reichspost), Behrm. Echmidt IV., Frankfurt a. M., Rel.-Jus.-Neg. 80/1 (Reichspost), Ghüber, Büsebaden, Füs.-Neg.-Sus.-Bimmermann, Dabnftatten, Rei.-Inf.-Reg. 80 (Conipenhof).

99, Nachtrag. Dinges, Oberfeelbach, Gul. Meg. 80/3 (Seil. Geift), Raifer, Ramichied, Inf.-Reg. 80/8 (Dr. Schloft).

Die Sammlung der Beihnachtspatete, welche der unter dem Borfig Ihrer Durchlaucht der Frau Pringeffin Elija-beth zu Schaumburg-Lippe ftebende Begirtsverband des Baterlandifden Granensvereins veranftaltet bat, ift beendet. Die Beibnachtspafete find nach dem Diten und Westen unter sicherer Begleitung unterwegs. Ans dem Megierungsbezirf Biesbaden (mit Ansnahme der Stadt Frankfurt und des Arcises Viedenkops) sind für diese Beihnachtszüge nicht weniger als 30 152 solcher Pasete rechtzeitig abgesandt worden. Zieht man in Betracht, daß in jedem dieser Pasete, welche ohne bestimmte Adressen für unsere Truppen gegeben worden sind, mindestens 5 vericisedene Beidente im Berte von gujammen burchichnittlich 6 bis 10 Mf. enthalten find, fo ergibt fich ein Wefamtwert von 10 Wet, enthalten und, id ergebn und ein weignenivert von ca. 240 000 Mt., gewiß ein Ergebnis, auf welches sowohl der Regierungsbezirf, als auch der Bezirksverband des Baterländischen Frauenvereins mit Recht fiolg sein kann und darf. Die Stadt Wiesbaden ist bei dieser Sammlung mit 5881 Pafeten beteiligt. Außerdem wurden diesen Beihnachtspafeten durch die Abreilung 3 des Arcistomitees vom Roten Areng Biesbaden nach Frankfurter Musier 60 fogenannte Ginheitstiften beigefügt. In jeder diefer Beihnachtöfisten waren Beihnachtogeichente für 70 Mann vervadt. Schlieglich war die Abreilung 3 weiter in der Luge, 700 von der Bäcker-Junung gestiftete Stollen und aus eigenen Mitteln 450 Flaschen Rum und Arral für den Beibnachtspunich beigufügen. Alles in allem gewiß ein achtungsgebietender Ersolg.

Die Stenererflarung ber Rriegoteilnehmer. Der Diesmaligen Abgabe der Steuererflärung ift die Abwefenheit gablreicher Steuerpflichtiger ichr hinderlich. Indefien beftimmt & 30 bes Preuß, Gint-Steuergei, daß für Perionen,
welche durch Abwesenheit oder andere Umftande verhindert
find, die Steuererffarung selbst abzugeben, die Steuer
erffarung durch Bevollmächtigte abzugeben werden fann.
Diele haben ihren Auftrese man nur auf Gersenden noch Diefe haben ihren Auftrag gwar nur auf Erfordern nach-guweisen, immerbin empfiehlt fich für Angehörige von Kriegsteilnehmern, die vorfichtsweise Einbolung einer folden Bollmacht. Lebtere ift übrigens von einer Stempel fteuer befreit

Liebesgaben. Der hiefigen ftädtischen Verwaltung find als Liebesgaben für im Gelbe fiebende Truppen von der Firma "Lauren so", Inhaber Ewald Arenhel, 60 000 Bigaretten und von der Firma "Menes", Inhaber M. n. Ch. Lewin, 50 000 Bigaretten in bochberaiger Beise aur

Berfügung genellt worden. Berfügung genellt worden.
Der "Aronen"-Wirt Josef Sufnagel t. Aus Ahmannshausen sommt eine Trauerfunde: Josef Sufnagel, der nicht nur im Rheingau und in den Abeinsauben, der in allen dentichen Ganen befannte und geschätzte Birt "zur Arone" ift einem Derzichlage erlegen. Im Alter
von 59 Jahren ist der Besitzer des seit dem Aufenthalt von Freiligrath jum Poetenheim erhobenen, maleriich am deut-Freiligrath sum Poetenheim erhobenen, malerisch am deutsichen Strome gelegenen Anwelens dahingeichieden, und zurück bleibt eine große daufbare Gemeinde von Gäfen, ein weiter Kreis von Freunden, die schmerzlich des mit volkstimtlichsten aller "Birte am Rhein", den sie nun werden missen, gedenken. Herrlich war es und in Bahrheit "wundermitd", in Asmannshausen in der "Krone" Einstehr zu balten, und zahllos die Schar der begeisterten Rheinsreunde, der Poeten aus nah und fern, die dei und mit Josef Hnsungel "an der Luelle" des edeln Tropsens gewossen und sieh labten an dieser einzigertigen Etätte mogenossen und sieh labten an dieser einzigertigen Etätte mogenossen und sieh labten an dieser einzigertigen Etätte mogenossen genoffen und fich labten an diefer einzigartigen Stätte, wo die berühmten vielen "B" unferer naffauifchen Beimat zu einer raufchenden Sumpbonie aufchwollen. Alle werden trauernd des Toten eingedent bleiben und ihm gum Ge-

Roue Ednellguge gwijden Den und Frantfirt a. D. mit 1.-3. Alaffe werden vom 18. d. Des, ab in folgenden gahrplanen verfehren: D 139. Des ab 11.54 Uhr vorm., Mains Obi. an 4.29 Uhr nachm., Frankfurt Obi. an 5.29 Uhr nachm., sowie D 140. Frantfurt Obf. ab 1.52 Uhr nachm., Mainz Obf. an 2,28 Uhr nachm., Meg an 6.44 Uhr abends. Der Eilang Nr. 321, jest Abfahrt von Frantfurt 1.51 Uhr nachm., Mainz an 2.35 Uhr, wird vom 18. d. Mts. ab 15 Misnuten früber gelegt merben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Bohltatigleitstongert im Rurbaus. Beauglich des Bobliatigfeitefongertes am Greitag, den 18. Dezember, abende 8 Uhr, im großen Caale des Aurhaufes möchten wir darauf hinweifen, daß das Orchefter faft diefelbe Bejegung wie bei bem Brabmofefte im Juni 1912 aufweisen wird. Es tommt Brahms 1, Symphonic, serner Weingartners zeitgemäße Ouverture "Ans ernfter Zeit", welche in dem Konzert — nach Wien und Darmstadt — ibre britte Anfführung erlebt. Die Eintrittspreise find mäßig und betragen 3, 2 und 1 Mart. — Begen des abends stattfindenden Bobltätigfeitstonzertes am Greitag fallt bas Radmittags: Abonnemente-Kongert im Aurhaus aus.

Refideng. Theater. Die gweite Rinder und Schulervorftellung ju gang fleinen Breifen, "Rotfapochen" findet Camstog nachmittag 4 Uhr fratt, Camstag abend wird der zweite Abend des Ninges "Ein Jahrhundert deutichen Dumors", das mit vielem Beisall aufgenommene Luftigel "Die deutichen Aleinfidder" wiederholt. Sonntag abend 1/8 Uhr gelangt auf vielseitigen Bunich nochmals das beliebte Luftipiel "Moria Therefia" zur Aufführung und Sonntag nachmitiga 1-1 Uhr mird zu halben Preisen der sibermitige Schwant "Die svonliche Fliege" gegeben. Am Montag abend 8 Uhr geht als 9. Bolfsvorftellung gu gang

fleinen Preifen Carl Topfers Luftfpiel "Des Konigs Befehl" in Chene. Der Borvertauf an diefer Borfiellung beainut am Freitag.

Naffau und Nachbargebiete.

Bingen, 16. Des. Bermift, - Ertrunten. 19 Johre alte Dienfemadden Chriftine Bogt aus Langen lonobeim, das bier bedienftet mar, bat am 5. Deg. nachmittags seine Stelle verlassen und wird seitdem vermist.

— Die Leiche des 17 Jahre alten Arbeiters Bernhard Jonas aus Trechtingshausen wurde hier im Safengebiete geländet. Dieser war am 12. Rov, an dem Brüdenbau Rüdesheim-Rempten in den Mein gestürzt und ertrunten.

Frankurt, 19. Dez. Gold gab ich für Eisen. Die jeht abgeschliche Frankurter Sammlung "Gold gab ich

für Eijen" erbrachte einen Erlöß von 303 403 Mark. Für 20014 Mark wurden eiferne Schmuchgegenstände augefertigt, 100 000 Mart vom Reingewinn überwies man der "Familienhilfe" zur Unterftützung notleidender Krieger-familien, 10 000 Mart notleidenden Künftlern und den Reft

nicht willeidenden Familien, die von der "Familienhilfe" nicht berücklichtigt oder nicht bewältigt werden fönnen. Frantfurt, 16. Dez. Ein Opfer seines Berufs. Bei der Behandlung der Bunde eines Soldaten zon sich der Chefarzt des Marienfrankenhaufes, Dr. Franz Saffe, eine Blutvergiftung gu, an deren Golgen er geftern farb. Dr. Saffe bat ein Alter von nur 48 Jahren er-

Sport.

Reing englischen Trainer mehr in Dentichland,

Einen von allen renniportlichen Areifen in Dentichland fehr freudig begrüßten Beichluß bat jeht die technische Kommission des Union-Alubs, die oberfie Behörde des deutschen Rennbetriebs, gesaßt. Bie uns bas General-Sefretariat mittellt, hat nämlich die technische Rommiston beichlossen, für das Jahr 1915 Trainern englischer Staatsangehörigkeit die Trainer - Licenz nicht zu erneuern. Rur wenigen Troinern englischer Staatsangehörigfeit, welche bereits ihre Anfnahme in den deutichen Staatsverband beantragt hat-ten, wird die Trainer-Biceng wieder erfeilt werden. Dagu ift ju bemerten, daß ohne bie logenannte Liceng teinem Trainer die Benugung der Reun- und Arbeitsbahnen, fowie die Ausbildung von Joden-Lehrlingen gestattet ift, ibm also die Ausübung seines Berufs unmöglich gemacht Betroffen von der Magregel werden eima ein Dubend der jest in Rubleben internierten englischen Trainer. Ber größert wird die Bahl natürlich noch durch die englischen Trabrenne Trainer, da fich die technische Kommission für Trabrennen dem Borgeben des Union-Alubs zweifellos anichließen mird.

Sierzu erfahren wir noch, daß entgegen anderen Mel-dungen es durchaus noch nicht feiffieht, ob überbaupt, und welche Raturalilierungsgeluche feitens der Regierung genehmigt werden. Eine Ausnahme machte bisher nur der in Stutigart wohnende Trainer 3. Cooter, der bereits als Aricasfreiwilliger bei dem mürttembergischen Dragoner-Regiment Rr. 26 eingetreien in. Bon der erfolgten Raturalifierung wird es aber abhängen, ob der Union-Klub eine Licenz erfeilt. Richt betroffen davon werden natürlich Trainer amerikanischer oder anderer neutraler begw. befreundeter Rationalitat.

Vermischtes.

Shugengrabenftimmung.

In der "Roln. Beitung" leien mir folgendes fnappe, aber inhaltreiche Stimmungsbild vom weftlichen Kriegs-ichnuplan: "Schützengraben, balb voll Baffer. Draugen ichneifs, regnets, ichiefts. Man wirft Granaten unter Surra und Donner. Bir find naß wie junge Ounde, ichmutig wie Schweine, bebaart wie Affen, fingen 80 Meter por dem Feinde und find puppenluftig. Bir haufen in Erdhöhlen, die uns über dem Kopfe gerichoffen werden, friechen wieder heraus wie Kaninchen, leben von Schweinen, Ochien, Buhnern, Gulaich, Reis. Schneiden uns die Daare treppen-



förmig, ichreiben bei Rergenftummeln und tochen darauf au gleicher Beit. Gind wieder Urmenichen und haufen fo. Freuen uns auf Bajonettangriff, da Inftveranderung. Bir fampfen mit Englandern, Belgiern, Frangofen, Indern und anderen mehr. Dabe bereits lange bas Giferne Rreug und lebe für Ronig und Baterland."

Das unterbrochene Rongert.

Bie ber "Corriere" gu berichten weiß, hatte fürglich in einem Bororte von Reims eine frangofifche Militartapelle eine Musikaufführung in einer zum Konzertlofal umge-wandelten Salle veranstaltet. Die Aufführung wurde von einem Konzertmeister des Pariser Opernorchefters geleitet, der zurzeit in einer Kompagnie dient. Als Zuhörer wohnte dem Rongerte eine große Angahl höberer Offigiere und der Brigadeformandeur bei. Gerade als die Musifer ein gewaltiges Fortissimo in schwungvoller Aufsührung au einem fünstlerischen Höhepunkte berausarbeiteten, schlug eine Granate in bas aus einem Zementwall gebildete Bodium und begrub die Mufiter unter ben Trummern. Gie tamen gwar alle beil bavon, aber bas Rongert hatte fein unfreiwilliges Ende erreicht, und die Fortfehung mußte auf einen glinftigeren Beitpuntt verichoben werden.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Ruglands Finangnot.

Bur Finanslage Ruflands bringt die "Nowoje Bremja" in ihrer Rummer vom 25. Nov. folgende peffimifitiche Be-

Das Gold ift in Rugland überall verfiedt worben. Die Borfen find beinahe überall geichloffen. Die gewöhnliche Arf, um das Gold für Abrechnungen mit dem Ausland gu erhalten, die ausländische Anleihe, ift auch erichwert worden. Daber sind unvermeidliche Zohlungen ans Ansland für Ariegsbesiellungen an der Tagesordnung. Der gange Handel und fämtliches Gewerbe, welche vervslichtet sind, Fristzahlungen nach dem Ausland zu leisten, sind böcht beunruhigt, da keine ausländischen Wechel wegen der Unterbindung unferer Ausfuhr gu erhalten find, und da ber Ber-

tauf ausländifder Baluta nur mit Gold möglich ift, das mirgends zu haben ist, denn die Staatsbant hat die Ein-wechslung in Gold eingestellt. In dieser schwierigen Lage haben wir nur in geringer Ausdehnung das nötige Geld auf dem englischen Markt unter einer für uns demütigen-den Bedingung erhalten können. Es wurde uns zwar ein Kredit von 250 Millionen Mark bewilligt, aber nur unter der Bedingung, daß wir 170 Millionen Mark unferes Goldvorrates auslieferten. Die 170 Millionen Mark siehen freilich noch zur Verfügung unferer Regierung, aber die Forderung an und für fich diefer Ueberführung nach London unter den gegenwärtigen Ber-hältniffen icheint eine Art demutigender Andeutung davon ju fein, daß wir weiteren Bedarf von Geld für ausländische Rechnung mit unserem eigenen Gold begablen muffen.

Borfen und Banten.

Die Frage ber Bilangierung von Beripapieren

murbe in der Generalversammlung des Bentralverbandes bes Deutiden Bante und Bantier gewerbes eingehend erörtert. Webeimrat Rieffer wies barauf bin, bag ein Zwang, eine Feftenung von Bocht- ober Mindestfursen zur bilanzmäßigen Bewertung anzuordnen, für den Bundesrat nicht vorliege. Beim § 261 des Handelsgesehbuches handle es sich um marktgängige Wertpapiere; da es seit Kriegsausbruch indeffen marktgängige Werte nicht mehr gebe, so entsalle für den Bundesrat jegliche Berpflichtung zur Festehung von Kursen. Durch eine solche Maßregel des Bundesrats würde auch eine Anzahl von Schwiesenschlich gesten antischen gesten Antischen rigfeiten entfrehen. Go fet es zweifelhaft, wie etwa Aftien von Banfinftituten gu bewerten feien, die im Auslande Riederlaffungen haben. Rebme man die Aurje vom 25. Fill d. J. gur Richtschnur für die Bewertung, jo müßten gum Teil Abschläge vorgenommen werden, da es sich bei dem Aursstand ienes Tages ja noch jum Teil um Friedenskurse handle. Berschiedenlich sei auch angeregt worden, die Kurse vom 30. Juni zur Richtichnur zu wählen, dabei aber kämen Bedenken über Bedenken, und die Frage des Abstrichs komme hier noch mehr in Betrocht. Im allaemeinen musse man der Ueberzeugung sein, daß es zwedmäßiger sei, dem

Flanell

halbwollene und reinwollene Ware

in verschiedenen Preislagen.

Kriegs-Seide

reinseidene Winter-Ware,

angenehm wärmend!

Stück Mk. 13.50

Ferner alle

Winter-Artikel

Einzelnen gu überlaffen, welchen Bert er nach pflichtmößigem Ermeffen bes ordentlichen Raufmannes feinem Effettenbestande gugrunde legen will.

Der "Frit. 3ig," wird aus Berlin geschrieben: Bu der Frage, auf welche Beife die vor dem Krieg an der Borfe geforbelten Berhandelien Berhandelen Berhandelen Berhandelen Berhandelen Berhandelen Berhandelen bie wen bie ber ber

gehandelten Bertpapiere in die jum 31. Dezember aufzugehandelten Bertpapiere in die jum 31. Dezember aufzugehenden Jahresbilanzen der Aftiengesellschaften usw. ein zustellen sind, hat die Reichsleitung, wie bekannt, eingehende Beratungen mit Sachverständigen aus den verschiedenen beteiligten Kreisen gepflogen, sie ist aber, wie jeht halbamtlich bestätigt wird, in Uebereinstimmung mit diesen zu dem Ergebnis gekommen, daß die Ausstellung besonderer Grundfabe für die Bifangauffiellung meder notwendig noch swedmäßig ericeint.

Industrie.

Dentider Stahlmerteverbanb,

Der Berfand des Stahlmerteverbandes betrug im Movember d. 3. noch ben befinitiven Biffern insgesamt 246 088 T. (Robstablgewicht) gegen 280 570 T. im Oftober b. J. und 462 195 T. im Rovember 1913. Siervon entficlen auf: Halbzeug 38 717 T. gegen 46 023 T. bezw. 147 194 T.; Eisenbahnmaterial 149 911 T. gegen 159 978 T. bezw. 211 321 T.; Formeisen 57 460 T. gegen 74 574 T. bezw.

Bertehremefen.

Büterverfehr nach Elfag=Lothringen.

Die Annahme von Gitern nach Stationen ber Reichs-eisenbahnen in Elfag-Lothringen, die bisber auf gemiffe Guterarten beidrantt mar, ift jest für alle Guterarten nach ben für den Guterverfebr geöffneten Streden gugelaffen.

Scrantwortlich für demifige und auswärtige Politit: B. Grothus; für Lunft, Billenschaft, Unterhaltungs- und vollswirtschaftlichen Teil: B. Eisenberger; für Stodie und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diebel; für die Ungeigen: W. Schubert; sämtlich in Breddaden.

Druck und Beelag der Biesbadener Verlagsanstalt G. m. 8. 6. (Beitung: S. Alebuer) in Wiesbaden.

Königliche Schauspiele.

Greitag, 18. Des: Beichloffen.

Samblag, 19.: Saufel und Greiel. Dierant: Der verzauberte Pring. (Bolfopreife.)

Countag, 20., Ab. C: Pregiofa. (Ren einftubiert.)

Montag, 21.: Abeingauber, (Bolto-

Refideng-Theater.

Freitag, 18. Des., abenba 8 Ufr:

8. Bolto.Borftellung. (Rleine Preife.)

Baierfant.

Schaufpiel in 3 Anfgügen von Rich. Cfowronnet. - Spielleitung: Mibnin Unger.

Fran Marie Coltfener

Marg, Liber-Freiwalb Bans, ihr Gobn, Lentnant gur Gee Rubolf Bartat Frau Rapitan Riod Rofel pan Born Minden, thre Todier Luife Delofea

Rapitan Rohrweder Dermann Reffelträger Rommerzienrat Bourdengang Rub. Miltner-Econan Ran, fein Cobn Griebrie Eife Gotebier, feine Richte Briebrich Beug

Der Rommandant bes "Iliis" Reinhold Sager

Schneiber, Oberbootmannamagt Blag Deurschländer Georg Albri Alduin Unger Frip Derborn Billa Flegler Dern. Dom Gin Bahlmeifter Clafen, Mertens Monelett, Mandelbaum, Ricolans Bauer Behmanu, Baberle, Georg Bierbach

(Matrojen) Marga Arone Minna Mgte

(Dienstmadchen) Der 1. Aft fpielt an Bord G. DR. C. "3ftis" auf ber Rfiebe uon Bort Gaid, ber 2. in einem Bororte Dam-burgs, ber 8. in ber Rabe bes Dam-

burger hofens. Ende nach 10.00 Hbr.

Samstag, 19., nachm. 4 Uhr: Rot-fäppchen. (Rf. Pr.) Abbs. 7 Uhr: Die beutichen Rleinftabier.

Sonniag, 20., nachmittags 3.30 Hir Die fpanifche Fliege. - Abend 7.30 Iffr: Maria Therefla.

Moniag, 21., abends 8 Uhr: Des Königs Befehl. (9. Bolfsvorft.) Dienstag, 32., nachm. 4 Uhr: Rote fappchen. (Rleine Preife.)

Auswärtige Theater.

Reues Theater Frantfurt a. D. Freitag, 18. Des : Schueiber Bibbel.

Stabttheater Sanan a. DR. Breitag, 18. Des., abende 8 Ithr: Withelm Tell.

Broth. Bolibrater Darmftabt. Freitag, 18. Des., abenba 7 Hir: Roin und Mel.

Dierauf: Die nennte Symphonie.

Brobb. Doftheater Mannbeim Freitag, 18. Des., abbs. 8.15 Ufr: Baterlanbifder Abenb.

Roniafice Chaufpiele Caffel. Breitag, 18. Des., abbs. 7.80 Hfr: Rönigöfinber.

Brobh. Softbeater Rarlsrube. Preiting, 18. Des., abbs. 7.80 Uhr: Sanfel unb Bretel.

Kurhaus Wiesbaden.

Wohltätigkeits - Konzert

zum Besten der "Städtischen Kriegsfürsorge" u. der Kriegs-unterstützungskasse d. "Vereins Wiesbadener Musiker" Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Rezitation: Frl. Frieda Eichelsheim, Königl. Schau-spielerin. Solist: Herr Adolf Müller, Konzertsänger, Frank-furt a. M. (Bariton). Orchester: zirka 110 Mitwirkende, setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Königl. Theaters, des Städtischen Kurorchesters und hiesig en Tonkünstlern,

Vorspruch von Walter Bloem. Gesprochen von Frl. Frieda Eichelsheim.

den Wogen" au- O torium "Die Schöpfung"

PAUSE.

Brahms'

5, Kaisermarsch

galerie-Rücksitz: 1 Mk.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Buchhalterin und Aaffiererin m. lgi. Jengu., bisd. i. lebb. Geich. tätig. fucht Stellung z. l. Jebr.od. fp. Geff. Off.an Gertx.Wiffowski. Argenau b. Thorn. *2467

Schöne Lage, Gart., Bab., Eleftr. Bicht. Telef. 3172. Frl. J. Porst.

diesjähriger Ernte, Sheibenhonig

die 10-Bfund-Doje gu 10.25 Mt. franto Radnabme.

Schöner branner Jobermann

(Mitgerellt von dem Verkehrsbureau.)

Freitag, 18. Dez.: Abends 8 Uhr i. grossen Saale:

VORTRAGSFOLGE,

Ouverture: Aus ernster Zeit* Felix Weingartner
 Arie: Rollend in schäumen-

Herr Adolf Müller. Symphonie Nr. 1, C-moll, op. 68 Johannes Brahms.

4. Lieder mit Orchesterbegleitung : a) Die Vätergruft Fr. Liszt

b) Geheimes Fr. Schubert (instrumentiert von Joh. Herr Adolf Müller.

Richard Wagner.

Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz: 3 Mk., I. Par-kett und Mittelgalerie 1. und Reihe: 2 Mk., Mittelgalerie
 bis letzte Reihe, Rang-galerie, II. Parkett u. Rang-

Die Damen werden gebeten,

s Denkon Dika humboldt, Frantfurter Strafe 22.

orantiert nature., verf. die 10-Bfund-Doie zu 6.85 Mt.,

306. Tietien, Mienenglichterei, Mehrentamp 129 bei Friefouthe (Dibbg.). Dl.472

echte Raffe (Sündin), in Jahr alt, s. vert. Bismardr. 29, B. r. 2000

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Marzinan-Waren, Schokoladen, Lehkuchen, Honigkuchen,

Grösste Auswahl in Feldpostbriefen zu billigsten Preisen mit Schokolade, Kakao, Tee, Kaffee, Keks, Bonbons, Hustenbonbons, Grogwürfel, Honigkuchen usw. usw.

Schokoladenhaus Carl F. Mül

Hauptgeschäft: Langgasse Nr. 8 Filialen: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellritzstr. 24.



Frauenarbeits-, Fortbildungs- u. Haushaltungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.

Lehrfächer:

a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und Kleidermachen,

Sticken und Kunsthandarbeit,

Zeichnen und Malen, Sprach- und Fortbildungskurse, Kunst-

geschichte, e) Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln. Am 7. Januar Wiederbeginn des Unterrichts.

Anmeldungen und Prospekte durch

Die Vorsteherin Antonie Schrank. Sprechstunden täglich, mit Ausnahme von Sonntagen und Samstags nachmittags, von 11-12 und 31/2-41/2 Uhr.

Die in Salle a. S. erscheinenbe Beiting "Der prattische Landwirt" G. m. b. D. betreibt in Berbindung mit dem Abonnement eine Sterbegeld-, Unfall- und Bieb-Berficherung. Es wurde festgeitellt, daß diese Art Berficherung auf feiner reellen Grundlage berubt. Ich warne daber dringend vor dem Besug dieser Leitung.

Diesbaben, ben 9. Dezember 1914. Der Bollgeiprafibent: pon Schend.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 294 Einj., 182 Primaner (O. II, 7/8, Kl.) Pensionat. Im Kriegsjahr allein: 40 Einjährige u. 14 Primaner. A. 677 11. 459

3m Xenienverlag ericienen

Studentenlieder v. Helene Adler.

Frankf. Universitätszeitung: "Bir feben bier ein forides Studentlein auf der Mensur fieben, das allem, was fic mit falicem Rimbus umgibt, in ted fatirifchen Ausfällen mit den Waffen des Geiftes und Wises woblgezielte Diebe erteilt."

Befanntmadung.

Bur Berbittung von Unglücksfällen auf unbewachten Gifen-babnitbergängen weise ich darauf bin, daß die Gübrer von Gubr-werten, wenn sie mit benfesben Babnitbergänge mit Sintansekung der nötigen Borsicht überschreiten, nicht nur fich selbst und die ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Neichs-Straf-geforduckes aussehen

gefesbuches ausleben. In gegebenen Gallen wird unnachfichtlich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung der Schuldigen öffentlich befannt gegeben werben. Ich bringe biefes sweds Rachochtung biermit wieberholt ant Ich bringe oferen allgemeinen Renntnis. Desember 1914. Biesbaden, den 9. Desember 1914. Der Polizeiprafibent: von Schend.

10.30 Libr

Alraclitifde Rultusgemeinbe. Sunagoge: Midelsberg. Cabbath Chanufa.

abenba 4.30 Uhr morgens 9.00 115r Gabbath: Jugenbgottesbienft nachmittags 3.60 Ubr abende 5,20 116t

Gottesbienft im Gemeinbefaal: morgens 8.00 upr Modentage: abenba 4.30 Uhr Die Gemeinbebibliothet öffnet: Conntag vm. v. 10-11 Ubr. AlleGirael. Aufinsgemeinbe. Sunagoge: Friedrichftr, 33. Breitige: abends 4.10 110r. morgens 8.30 libr

Prebigt

Cabbath:

machmittags 2.15 11hr nachmittags 2.00 1161 abends 5.20 1161

Bochentage:

abende 4.00 Hbr Zalmud Thora-Berein Biesb. Reroftraße 16.

Cobbath-Eingang: Whuffaf 4.00 libr Schiur u. Mincha Ausgang

Wochentage: morgens Shlur Moorif

7.15 118s 8.00 116E

8.30 libr

9.30 MQT

5.20 libe